

Sperrfrist: Donnerstag, 5. November 2015, 14.00 Uhr

Gault&Millau

JAHRGANG 2014: KEIN EINHEITLICHES JAHR

Gault&Millau Weinguide Deutschland 2016

Peter Jakob Kühn (Weingut Kühn, Rheingau) ist »Winzer des Jahres«

- »Aufsteiger des Jahres« wurde das Weingut Luckert (Franken)
- »Kollektion des Jahres« stammt von Florian Lauer (Mosel)
- »Entdeckung des Jahres« ist Hans Erich Dausch (Pfalz)

Mainz, 5. November 2015. Der neue Gault&Millau Weinguide 2016 erscheint am heutigen Donnerstag im Christian Verlag. Unter strengster Aufsicht von Herausgeber und Chefredakteur Joel B. Payne hat auch in diesem Jahr ein Team von über 25 überaus renommierten Weinexperten 13.000 Gewächse von 1.200 deutschen Weingütern probiert. Damit stehen auch die Sieger der einzelnen Königsklassen fest.

Zum »Winzer des Jahres« der Ausgabe 2016 kürte die Gault&Millau-Redaktion Peter Jakob Kühn vom Weingut Kühn im Rheingau. »Kein anderer setzte so konsequent, und gegen Widerstände auf die biodynamische Bewirtschaftung wie Peter Jakob Kühn«, freut sich der Gault&Millau Chefredakteur Joel B. Payne. »Und nur wenige entwickelten solch einen eigenständigen Stil und können gleichermaßen im trockenen wie im edelsüßen Segment punkten.« Seine aktuelle Kollektion gehört wieder einmal zu den allerbesten in ganz Deutschland. »Hut ab!«, jubelt Joel B. Payne, der große Weinkenner und -kritiker.

Der Ehrentitel »Kollektion des Jahres« geht in diesem Jahr an Florian Lauer. »Die feinherben Rieslinge von Peter Lauer gehören seit Jahren zur deutschen Spitze. Mit der Übernahme durch Florian Lauer ist hier ein weiterer Qualitätssprung gelungen und mit dem 2014er haben Vater und Sohn sich selbst übertroffen«, behauptet der deutsche Weinpapst Joel B. Payne. »Von den druckvollen Großen Gewächsen bis zur charakterstarken Auslese ist alles in perfekter Balance!«

Der Titel »Aufsteiger des Jahres« geht an Philipp, Wolfgang und Ulrich Luckert in Franken. »Sie haben ihren Betrieb mit großer Beharrlichkeit in die deutsche Elite geführt« hat Joel B. Payne beobachtet.

Kontakt und Informationen:

**Verlagshaus GeraNova
Bruckmann
Barbara Hoffmann**
Infanteriestraße 11a
D-80797 München

Telefon:
+49 (0) 89.13 06 99.546
Telefax:
+49 (0) 89.13 06 99.100

E-Mail:
barbara.hoffmann@verlagshaus.de
Internet:
www.verlagshaus.de

Christian Verlag GmbH

Postanschrift
Postfach 40 02 09
D-80702 München

Hausanschrift
Infanteriestraße 11a
D-80797 München

Ein Unternehmen von

GERANOVA  BRUCKMANN
VERLAGSHAUS

»Weinbergspflege und Kellerarbeit stehen Pate bei der Entstehung großer fränkischer Weine, an deren Spitze sich Silvaner und rote wie weiße Burgunder der Sonderklasse finden. Diese Leistung verdient zweifelsohne die vierte Traube!«

Die »**Entdeckung des Jahres 2016**« machte der Gault&Millau Herausgeber Joel B. Payne bei Hans Erich Dausch in der Pfalz: »Neben seiner Tätigkeit als Weingutsberater erzeugt Hans Erich Dausch auch eigene Tropfen. Aber nicht irgendwas: Natürlich Pinot Noir, seine große Liebe. Kühle, Würze, Länge, Intensität gepaart mit seidiger Eleganz und einer Geschmeidigkeit, die in der obersten Liga mitspielt. Es gibt davon nicht viele Flaschen, doch es lohnt sich sehr, sie zu finden.«

»**Sommelier des Jahres 2016**« darf sich Frank Glüer vom Münchner »Ess.Zimmer« nennen. »Er gilt als ein Entdecker junger Talente, ein Kenner großer Gewächse, ein Liebhaber deutscher Weine. Und er bereichert jedes Tischgespräch um seinen köstlich trockenen Humor«, weiß Joel B. Payne, der selbst als bester Sommelier Deutschlands gilt.

Die »**Weinkarte des Jahres**« liegt 2016 in der Kölner Pizzeria 485 Grad auf. »Eine Pizzeria samt Pizza-Taxi, die eine Weinkarte wie ein Sternerestaurant hat? Und das alles zu fairen Preisen? Geht nicht? Geht doch, wenn der Geschäftsführer Spitzensommelier und Enfant terrible Sebastian Georgi ist. Er sagt von sich: Erstmals hätte er eine Karte zusammengestellt, von der er jeden Wein trinken würde. Wir auch!«, plaudert Joel B. Payne, selbst Pizza- und Weinliebhaber.

Wie zuverlässig die Bewertungen des Gault&Millau sind, zeigt die **Bernhard Breuer-Trophy**. Ein Wettbewerb für gereifte trockene Riesling-Gewächse, der nach 14 Jahren zu den wichtigsten Wettbewerben dieser Art in Deutschland zählt. Joel B. Payne, der sich als Marathonläufer – zuletzt auf der Großen Mauer in China – mit Ausdauer bestens auskennt, freut sich über den diesjährigen Sieger, den 2004er Kirchspiel vom Rheinhessischen Ausnahmeweingut Keller im Rheinhessischen Flörsheim-Dalsheim. Der Wein sei verspielt, elegant, facettenreich und animierend und voller feiner Fruchtaromatik, meint Joel B. Payne, der Chefredakteur und Herausgeber des Gault&Millau Weinguide in einem ist.

Den besten **gereiften Spätburgunder** tranken die Gault&Millau-Tester rund um Joel B. Payne im Weingut Friedrich Becker (Pfalz) mit dem 2004er Sankt Paul und den **besten fruchtsüßen Riesling** beim Weingut Joh. Jos. Prüm an der Mosel. (2004 Wehlener Sonnenuhr – 21 – Riesling Spätlese).

Joel B. Payne ist sich sicher: »Der Liebhaber deutscher Weine findet das Who is Who der deutschen Winzerszene mitsamt deren besten Weine in einem Buch bewertet: Unabhängig, umfassend und unterhaltend.« Der 23. Gault&Millau Weinguide – als Marktführer unter den deutschen Weinkompendien – ist das perfekte Werkzeug, um für sich selbst die

besten Tropfen zu entdecken, egal ob luxuriöse Spitzenweine oder gut gemachte Gewächse für den Alltagsgenuss.

Der Jahrgang 2014 zeigt in den deutschen Anbaugebieten kein einheitliches Bild. Während man in der Pfalz über einen großen Jahrgang jubeln darf, können selbst die Erfolge unseres »Winzer des Jahres 2016« Peter Jakob Kühn im Rheingau und die grandiose »Kollektion des Jahres« von Florian Lauer an der Mosel nicht über die schwierigen Erntebedingungen des Jahres hinwegtäuschen. Nasses Wetter und der darauf folgende Fäulnispilzbefall in den Rebanlagen machten vor allem an Mosel und Nahe, im Rheingau und an Saale und Unstrut die Ernte zu einem Wettlauf mit der Zeit. Dennoch konnte das Team des Gault&Millau Weinguide im Rahmen ihrer äußerst akribischen Verkostungsarbeit, koordiniert durch Deutschlands bekanntesten Weinkritiker Joel B. Payne, wieder zahlreiche veritable Spitzenweine entdecken.

»Alles fließt«, gibt sich der Gault&Millau Chefredakteur Joel B. Payne als metaphysischer Aktualist unter den deutschen Weinphilosophen zu erkennen. »Wir waren bei unserer alljährlichen, hoch spannenden Bundesfinalprobe regelrecht verdutzt: Platz eins, zwei und drei in der Königsklasse »Riesling trocken« gingen an die Region Rheinhessen, aus der einst vor allem nur Liebfrauenmilch stammte.« Den Leiter des Verkostungsteams begeisterten besonders die niedrigen Alkoholwerte selbst bei den trockenen Siegerweinen der Ausgabe 2016.

Erfreut zeigte sich der weltweit gefragte Weinjournalist Joel B. Payne über die erfolgreiche Weiterentwicklung des Weinguides für Nutzer von Smartphones und Tablet-Computern, die nun für die Suche nach deutschem Wein eine leistungsstarke App zur Verfügung haben.

Der Gault&Millau Weinguide Deutschland 2016

23. Jahrgang, 960 Seiten, 34,99 Euro

ISBN: 978-3-86244-831-9, Christian Verlag, München

Der Text ist zum Abdruck freigegeben.

Bitte beachten Sie die Sperrfrist:

Donnerstag, 5. November 2015, 14.00 Uhr.